

Was hält Euch eigentlich noch davon ab,
die Welt zu verändern?

Frauen gründen sozialer und nachhaltiger



Stylight-Gründer starten zweites Unter...
gruenderszene.de



Flaconis Weg zum Exit | Gründerszene
gruenderszene.de



Gründer Björn Müsse von HAMBL im Interview...
startupvalley.news



Ein Buch für Gründer - von den mymue...
deutsche-startups.de



Unsere Startup-Helden der Woche: Frei...
gruenderszene.de



Gründer - Hartmann-Rhetorik.de
hartmann-rhetorik.de



Gründer des Monats: RoomPriceGenie - Kl...
kit-gruendernews.de



Persönlichkeitsdiagnostik: Bist Du ein Grü...
deutsche-startups.de



Gründer der Woche: everdrop - nachhaltiger ...
starting-up.de



Das ist das neue Startup der Flaconi-Gr...
gruenderszene.de



Junge Gründer: Warum ihr den Schritt ins Unter...
berlinvalley.com



Die Gründer von airbnb -
59plus.de



Die richtig heißen Investments der triv...
deutsche-startups.de



Leere Flächen in Warenhäusern: Store2be-Gr...
handelsblatt.com



Exit für die Freeletics-Gründer | Gründ...
gruenderszene.de



Celonis SE | EXIST - Existenzgründungen aus ...
exist.de




Gründer der Woche: air up - Geschmack is...
starting-up.de




Instagram-Gründer Kevin Systrom
spiegel.de



Ähnliche Suchanfragen

 gründer icon







Unternehmertum ist ein „maskuliner Heldenmythos mit dem Anspruch einer (geschlechtsneutralen) Allgemeingültigkeit“.

(Prof. Dr. Stephanie Birkner)

Der typische Gründer ist...

- Soloselbstständig.
- Er investiert bis zu 5.000 EUR in seine Gründung.
- Er ist ein sog. Nebenerwerbsgründer.
- Er hat eine klassische Berufsausbildung gemacht und ist im Dienstleistungsbereich tätig.

Frauen gründen seltener

Selbständige (Destasis 2019):	36 %
Existenzgründungen (kfw 2020):	36 %
Start-Ups (Startup Monitor 2020):	10,8 %
Vorstände der DAX 30 Unternehmen (Allbright 2020):	12,8 %

Was ist anders?

Frauen gründen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit „klein“

- 20 % weniger Einkommen in der (vorhergehenden) abhängigen Beschäftigung
- Mehr Familienarbeit und daher häufiger unterbrochene Erwerbsbiografien.
- Deutlich weniger Vermögen: 30 %
- Weniger Unterstützung, aus dem familiären Umfeld ebenso wie bei externer Förderung.

Frauen gründen in „Frauenberufen“

- Die Berufssegregation setzt sich auch in der Selbständigkeit fort.
- Frauen gründen seltener im MINT- und häufiger in den wissensintensiven und personen-bezogenen Dienstleistungen.
- Der einzige Bereich, in dem Frauen zu 50 % vertreten sind, sind sog. social start-ups (Social Entrepreneurship Monitor).

Geschlechtsspezifische Gründungskultur

- Es gibt im deutschen Sozialversicherungs- und Steuersystem „lock-in“-Effekte, die vor allem Frauen an der Gründung hindern.
- Typische „Männerunternehmen“ waren lange die unhinterfragte Zielgruppe unserer Förderkultur.
- „Maskuline“ Unternehmen haben bessere Rahmenbedingungen, wirtschaftlicher Erfolg ist für sie einfacher zu erzielen.
- Frauengeführte Unternehmen müssen einen zusätzlichen Aufwand betreiben, um Rollenklischees zu entgehen.

Aber: Frauenunternehmen wachsen nachhaltiger

- Viele Frauen verzichten bewusst auf Wachstum, weil sie andere Werte verfolgen:
- z. B. das Konzept von „guter Arbeit“
- z. B. Soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen
- z. B. Ideen vom gesellschaftlichen Mehrwert durch die Arbeit ihres Unternehmens
- z. B. Ideen von ökologischer Nachhaltigkeit, die mit schnellem Wachstum nicht vereinbar sind.
- z. B. Unabhängigkeit

Der „feminine Weg“ hat Zukunft!

- Frauengeführte Unternehmen sind innovativer und flexibler, weil sie nach neuen Wegen suchen (müssen).
- Frauen erreichen auch ökonomisch bessere Ergebnisse und sind verlässlichere Partnerinnen für Banken und andere Geldgeber.
- Frauengeführte Unternehmen legen mehr Wert auf Nachhaltigkeit und sind deutlich häufiger im sozialen und nachhaltigen Gründungsfeldern unterwegs.

Weiter so!

Die bisherige Außenseiterrolle von Frauenunternehmen führt dazu, dass sie innovativer sein können und die wirtschaftliche Entwicklung der Zukunft antizipieren!





Navigation in die Selbständigkeit

- Erstanlaufstelle für Frauen, die sich selbständig machen wollen und einen Überblick zur Existenzgründung benötigen.
- Individuelle Orientierungsgespräche, Erfolgsteams, Kompetenzteams, Mentoringprogramm.
- Vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten.

www.gruenderinnenzentrale.de



bundesweite gründerinnenagentur (bga)



Online Datenbanken mit

- **500** Beratungseinrichtungen
- **320** Netzwerke
- **1.300** Expertinnen und Experten
- **2.100** regionale Partner*innen
- Fachpublikationen

www.existenzgruenderinnen.de

Dr. Katja von der Bey
Vorstandsfrau/
Geschäftsführerin

WeiberWirtschaft eG
Anklamer Str. 38
10115 Berlin

www.weiberwirtschaft.de

katja.vdbey@weiberwirtschaft.de

WeiberWirtschaft eG

